trübt mit schwarzbraunen Nerven. Brust, Beine mit den Krallen und Hinterleib braun, letzterer mit stark punktierten Rückensegmenten.

Länge 15 mm.

Länge des Rückenaufsatzes, vom Scheitel bis zum Gabelende 23 mm, des Rückenfortsatzes vom Scheitel ab gerechnet 13 mm.

Nord-Borneo (Waterstradt).

Diese Art benenne ich zu Ehren des Herrn Dr. G. Enderlein in Stettin.

Diese Gattung und Art ist dadurch ausgezeichnet, daß die Scheitel- und Stirnbildung, die Form der Deckflügel und die Bildung und die Form des ganzen Rückenschmuckes eine ganz andere ist, als wie bei den verwandten Formen.

Zur Kenntnis der Fulgoriden-Gattungen Phrictus und Diareusa.

Von **Edmund Schmidt**, Stettin.

Genus **Phrictus** Spinola.

Ann. Soc. Fr. VIII. S. 219 (1839).

Type: *Phr. diadema* L.

Phrictus ocellatus Signoret.

Ann. Soc. Fr. Bull. Ent. V (1855).

Schmidt, Stett. Ent. Zeit. B. 66. S. 336 (1905).

1 ♀.

Von dieser auffallend schön geformten und gefärbten Art erhielt das hiesige Museum vor einiger Zeit 1 ♀ aus Columbien. Die Type von Signoret, welche in der Sammlung des Wiener Museums sich befindet, ist ein ♂ aus Venezuela, und da ich fest davon überzeugt bin, daß das mir vorliegende ♀

das andere Geschlecht der Signoretschen Art ist, beschreibe ich es als ♀ zu *Ocellatus*.

Kopffortsatz länger als das Pronotum, sehr dünn, horizontal mit gewölbter, senkrechter Kopffortsatz-Endfläche, welche, seitlich betrachtet, gerundet in die untere Kopffortsatzfläche übergeht und nicht, wie bei den übrigen Arten, durch eine scharfe Leiste oder durch Seitenhöcker deutlich geschieden wird. Die drei Kronenspitzen sind scharfkantig und verhältnismäßig kurz, ähnlich wie bei *Moebiusi*. Die Stirnkiele, welche an der Stirnclipeusnaht die sehr steilen Höcker bilden, gehen nach vorn sich nähernd in den Kopffortsatz über und bilden kurz hinter der stumpfwinkligen Stirn - Kopffortsatzbuchtung zwei Höckerchen, deren Spitzen nach vorn gerichtet sind; die von den Kielen eingeschlossene Rinne ist am Grunde gerundet und trägt keinen Kiel; hinter den Höckerchen werden die Kiele undeulich, treten jedoch vor der Endfläche stark und geschärft hervor. Der Mittelkiel der Endfläche ist gewölbt und erlischt gerundet auf die Kopffortsatzunterseite übergehend vor den Höckerchen. Die Endfläche, die Unterseite und die Seitenflächen des Kopffortsatzes und die Stirnfläche sind braun gefärbt, von letzterer sind die Seiten grün und tragen jederseits auf der Wölbung einen schwarzen Fleck. Der Scheitel ist in der Mitte vertieft und milchweiß mit grünlichem Schimmer, ebenso gefärbt ist das vordere Drittel der schwarz gefärbten großen Spitzen oberhalb der Augen; der Vorderrand der Kronenfläche ist orangerot gefärbt; die seitlichen Kopffortsatzhöcker sind ähnlich wie bei *Hoffmannsi* gebildet. Augen braun, schwarz gefleckt, Ocellen gelblich. Die Seiten des Kopfes sind grün; die Schläfen sind braun mit schwarzem Oberrand, unterhalb der Fühlerwurzel steht ein großer schwarzer Fleck. Fühler schwarzbraun. Pronotum kürzer als der Kopffortsatz mit scharfem Mittelkiel in der Vorderhälfte, der Hinterrand zeigt zwischen den gekielten Erhöhungen einen tiefen Einschnitt; das Mittelfeld ist wie der Scheitel gefärbt, die Seitenfelder

braun mit deutlicher Querrippung und schwarzen Flecken; Pronotumhinterrand gelb gefärbt. Die Brustlappen sind grün gefärbt mit gelblichem Schimmer und tragen mehrere grüne Körnchen. Schildchen grün mit zwei schwarzen Flecken am Vorderrand und zwei kleineren vor der Schildchenspitze. Rückensegmente schwarz; Bauchsegmente gelb mit schwarzen Vorderrändern und vielen schwarzen Höckerchen; Connexivum orangegelb. Brust und Beine grün, schwarz gefleckt; Hinterschienendorne gelb mit pechbraunen Spitzen. Deckflügel grün mit brauner Sprenkelzeichnung, welche im Apicalteile zu Flecken zusammen fließt und mehreren gelben Körnchen, welche besonders zahlreich und groß an der Basis des Clavusinnennerv stehen; außerdem ist die Deckflügelwurzel schwärzlich und an der Basis des Costalrandes stehen drei schwarze Fleckchen. Deckschuppen grün. Die basalen Zweidrittel der Flügel sind blutrot mit vielen weißen Tropfenflecken, das Apicaldrittel ist schwarzbraun mit vielen ganz hyalinen Flecken; der Flügelhinterrand und der Anallappen mit Ausnahme des Basalteiles sind rauchgrau gefärbt. Die Unterseite der Decken und der Flügel, wie auch der Leib sind mit weißem Wachssekret bestäubt.

Länge $42^1/_2$ mm.

Länge des Kopffortsatzes von der Scheitelleiste bis zur oberen Kronenspitte $5^1/_2$ mm, Deckflügel 33 mm.

Columbien: Fusagasuga (E. Pehlke).

Genus **Diareusa** Walker

(Walk., List of Hem. Ins. Suppl. S. 43 (1858); Distant. Biol. Centr.-Amer.. Rhynch. Homopt. (1887). Stoll, Ciaden, Taf. XIV, Fig. 69.

Type: *D. annularis* Oliv.

Diareusa conspersa n. sp.

Diese Art ist durch die Färbung und die Form der Deckflügel, die Gestaltung des Kopffortsatzes und die Größe von *D. annularis* Oliv. verschieden.

Kopffortsatz kürzer als Pronotum und Schildchen zusammen, seitlich betrachtet, nach vorn verjüngt, am Ende gestutzt und vom Grunde an allmählich schräg aufwärts gerichtet. Die Stirnkiele gehen, parallel zu einander, in den Kopffortsatz über und treten erst kurz vor dem abgestutzten Kopffortsatzende etwas auseinander, hier tritt auch ein kurzer, scharfer Mittelkiel auf, der am Rande der Fortsatzfläche endet; die Fortsatzfläche selbst ist gewölbt, glänzend und ohne Kiel. Die Kopffortsatz-Scheitelkiele laufen allmählich sich nähernd nach vorn bis zur Vereinigung der beiden Kiele, welche vor der Spitze einen kurzen, kräftigen Kiel ausmachen. Pronotum mit gerundetem Mittelkiel, vertiefter, dreieckiger Fläche am Hinterrand, auf derem Grunde ein Kiel nicht wahrzunehmen ist. Schildchen ohne Mittelkiel. Kopf und Kopffortsatz sind schmutzig braungelb mit rostfarbener Sprenkelung. Augen braun; Ocellen gelbbraun. Das Pronotum, besonders die Brustlappen, zeigen eine rotbraune Sprenkelung, außerdem liegt hinter jedem Auge ein größerer, schwarzer Fleck, unmittelbar hinter jeder Fühlerwurzel ein noch umfangreicher, gleichfalls schwarz gefärbter Fleck. Schildchen wie das Pronotum gefärbt mit schwarzer, seitlicher Zeichnung. Deckflügel schmal, lang gestreckt, hinten schief gestutzt mit spitz abgerundeter Apicalecke, hyalin, schmutzig gelbbraun getrübt mit hellerem Apicalteil, rostfarbenen und rostroten Quernerven und dunkel brauner Sprenkelzeichnung, welche an der Basis, im Corium und im Apicalteil verdichtet auftritt; an der Basis zwischen Basalzelle und der Clavus-Coriumnaht steht ein schwarzer Fleck. Flügel braun mit orangeroten Flecken, das Apicalfeld trägt einen rundlichen, großen hyalinen und mehrere kleine, gleichfalls hyaline Flecke; außerdem ist ein größerer Teil des Hinterrandes vor der Apicalspitze hyalin. Rückensegmente schwarz, gelb gerandet; Bauchsegmente schmutzig gelbbraun mit schwarzen Spritzflecken. Beine schmutzig gelbbraun mit braunen Flecken.

Länge 46 mm.

Ecuador: Palmar im Juli 1899 (R. Haensch).

Dem Stücke fehlen leider die letzten Hinterleibssegmente, ich kann daher das Geschlecht nicht angeben. Nachstehend gebe ich eine Gegenüberstellung der Hauptmerkmale der beiden Arten.

D. annularis Oliv.	*D. conspersa* n. sp.
Stirn und Kopffortsatzfläche stumpfwinkelig gebrochen.	Stirn und Kopffortsatzfläche liegen in einer Ebene.
Kopffortsatz seitlich und von oben betrachtet nach vorn erweitert und verdickt mit flacher, von einem erhabenen Mittelkiel durchzogenen Endfläche, welcher als Mittelkiel auf die Kopffortsatz-Unterseite übergreift.	Kopffortsatz seitlich und von oben betrachtet nach vorn zu verjüngt mit flacher und nicht gekielter Endfläche, der Mittelkiel auf der Unterseite des Kopffortsatzes reicht nur bis zum Rande der Endfläche.
Die Kiele auf dem Kopffortsatze schließen eine in der Mitte eingeengte Rinne ein, deren Wände sich am Grunde winkelig treffen mit Ausnahme der vorderen Erweiterung.	Die von den Kielen eingeschlossene Rinne verläuft nach vorn allmählich sich verengend und ist am Grunde gerundet.
Die dreieckige Fläche am Pronotumhinterrand ist flach und gekielt; Pronotum mit schwarzen Punktflecken ziemlich dicht bestanden.	Die dreieckige Fläche am Pronotumhinterrand ist vertieft und ungekielt; die schwarzen Punktflecke fehlen auf dem Pronotum.
Schildchen gekielt.	Schildchen nicht gekielt.
Scheitel und Kopffortsatz so lang wie Schildchen und Pronotum zusammen.	Scheitel und Kopffortsatz kürzer als Schildchen und Pronotum zusammen.

Länge des Kopffortsatzes $7^1/_2$ mm.

Deckflügellänge $28^1/_2$ mm.

Totallänge 39 mm.

Apicalecke der Deckflügel stumpf abgerundet.

Flügel schwarz mit weißen Flecken, zwei hyaline Flecke stehen am Hinterrande vor der Apicalspitze.

Länge des Kopffortsatzes $6^1/_2$ mm.

Deckflügellänge 37 mm.

Totallänge 46 mm.

Apicalecke der Deckflügel spitz abgerundet.

Flügel braun mit orangeroten Flecken, die Apicalecke ist stärker hyalin gefleckt.

Druckfehler.

S. 265 Zeile 12 von oben: „blasserere“ statt „blauere“.

Vereins-Angelegenheiten.

Die statutenmäßige Generalversammlung fand am 20. November pr. in den Räumen des Stettiner Museums statt. Der Vorsitzende gab der Versammlung einen Ueberblick über den Vermögensbestand des Vereins und über dessen Tätigkeit im verflossenen Jahr. Dem Vereins-Rendanten Herrn Rektor G. Schroeder wurde für seine Kassenführung Entlastung erteilt und der Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Als Mitglieder wurden neu aufgenommen der wissenschaftliche Kustos des Stettiner Museums Herr Dr. G. Enderlein in Stettin und der Oberlehrer Herr Dr. Spormann in Stralsund.
